

Tage der Enttäuschungen zum Spiel gegen GWD Minden

Zunächst erreichte uns die Info, dass aufgrund der in Kassel stark gestiegenen Corona-Fälle es für die Fans nun „wir müssen leider draußen bleiben“ hieß. Verständlich, aber gerade durch das funktionierende Hygienekonzept enttäuschend. Dann der Spielverlauf – war sich das Team nach dem Testspiel-Erfolg im Sep-

Alles andere als doof war es, dass die MT bei der HSG Wetzlar ihr „anderes Gesicht“ zeigte. Nach einer ausgewogenen Anfangsviertelstunde konnte sich die MT absetzen und hielt ihr Niveau meist hoch. Wetzlar fand nicht ins Spiel und bei uns stimmte es in Angriff und Abwehr. Unsere Torhüter konnten beide den ein oder anderen Ball vor dem Einsetzen herausfischen. Vom Trainer gut eingestellt war die Torgefahr der

teils sehr kreativ, um etwas Atmosphäre in die Hallen zu zaubern. So waren auch in Wetzlar Trommeln und Anfeuerungsrufe zu hören.

Die Moderatoren brachten hier, wie auch in anderen Hallen, „Licht ins Dunkel“: Je nach Verein waren es Mitarbeitende der Geschäftsstellen, weitere „Offizielle“ oder auch Ordner*innen, denen Drumsticks in die Hände gedrückt worden sind. Respekt, bisher haben diese Wenigen eine ordentliche akustische Kulisse geschaffen. Vielleicht oder sogar sehr wahrscheinlich haben diejenigen es besonders genossen – sind es doch die Personengruppen, von denen sonst während der Spiele erwartet wird, Contenance zu wahren. Der THW, der derzeit vor Fans spielen darf, hat die leerbleibenden Sitze mit Pappbildern der Fans besetzt, die sich „Ihren Platz der etwas anderen Art“ erkaufen konnten. Vielleicht dürfen wir uns noch auf die ein oder andere verrückte Idee in einer verrückten Saison freuen.



Archivfoto: A. Käster

tember gegen Minden zu sicher? Deja vu Gefühle, als Brüche im Spielverlauf auftraten, ein Einbruch auf eine Auszeit folgte und unser Team ein weiteres Mal eine Führung aus der Hand gab und ins Hintertreffen geriet. Ein „Befreiungsschlag“ nach dem Debakel gegen den HC Erlangen war das jedenfalls nicht. Dass zum Schluss ein Remis herauskam ist als glücklich anzusehen. Nur deshalb kann man vielleicht doch von einem gewonnenen statt einem verlorenen Punkt reden.

Hessenderby – ohne uns und ohne alle...

Dass ausgerechnet zum Derby auch in Mittelhessen keine Zuschauer*innen zugelassen worden sind, war für beide Seiten „schlichtweg doof“.

MT über mehrere Akteure verteilt. „Unser Neuer“, Timo Kastening, hat für die MT die meisten Treffer erzielt. Leider wurde Domagoj Pavlovic bei einer Aktion in der 40. Spielminute etwas zu wörtlich genommen „auf den Zahn gefühlt“ und die Zahnfee auf den Plan gerufen. Vom Weiterspielen hat es ihn nicht abgehalten – wir wünschen Domba und den hoffentlich nur leicht angeschlagenen Spielern Finn und Kai sowie natürlich auch Wetzlars Till Klimpke Schmerzfreiheit und gute Besserung! Wir freuen uns über den deutlichen und ungefährdeten Sieg der MT. Denn, was ist schöner als: Derbysieger!!!

Wer das Spiel, wie auch andere Partien, bei Sky verfolgte, kann in Zeiten von Geisterspielen so manche Kuriosität entdecken: Die Clubs werden

Noch wissen wir nicht, ob wir zum heutigen Spiel gegen die HSG Nordhorn Lingen in der Halle sein dürfen. So oder so begrüßen wir beim Gegner insbesondere den Trainer, Daniel Kubes, zurück bei uns in Nordhessen!

Von unserer MT möchten wir heute sehen, dass sie den Kampf konsequent und durchgehend als Team annimmt und die Punkte nicht nach Niedersachsen entführt werden. Wir sind bei euch – ob in Person in der Halle oder mitfiebernd vor den Bildschirmen!

Diesen Artikel und die Kontaktdaten siehe auch: www.bartenwetzler-mt-fanclub.de.

Susanne Wäadow